

**Bürgersolarpark Lindwedel GmbH & Co. KG**

**Photovoltaik-Freiflächenanlage Lindwedel 1**

**Kartierbericht 2025**

---

**Stadt und Land**

PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH



Umwelt- und Landschaftsplanung / Bauleitplanung / Umweltbaubegleitung

# Photovoltaik-Freiflächenanlage Lindwedel 1

## Kartierbericht

Auftraggeber:                   Bürgersolarpark Lindwedel GmbH & Co. KG  
  Am Viebruch 5  
  29690 Lindwedel  
  Tel.: 03935 / 9553-0

Auftragnehmer:                Stadt und Land  
  Planungsgesellschaft mbH  
  Hauptstraße 36  
  39596 Hohenberg-Krusemark

Tel.:                    03 93 94 / 91 20 - 0  
Fax:                     03 93 94 / 91 20 - 1  
E-Mail:                stadt.land@t-online.de  
Internet:             www.stadt-und-land.com

Projektverantwortlich:        Dr. Thomas Kühn

Bearbeitung:                    Dipl.-Biol. Frank Fuchs

---

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Veranlassung und Aufgabenstellung</b> .....	<b>1</b>
1.1	Veranlassung.....	1
1.2	Aufgabenstellung.....	1
<b>2</b>	<b>Lage des Untersuchungsgebiets</b> .....	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Methode</b> .....	<b>3</b>
3.1	Biotoptypen.....	3
3.2	Avifauna .....	3
<b>4</b>	<b>Ergebnisse und Bewertung des Konfliktpotentials</b> .....	<b>4</b>
4.1	Biotoptypen.....	4
4.1.1	Wälder.....	4
4.1.2	Gehölze .....	8
4.1.3	Gewässer .....	9
4.1.4	Grünland.....	10
4.1.5	Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren .....	15
4.1.6	Ackerbaulich genutzte Biotope.....	16
4.1.7	Verkehrsfläche.....	17
4.2	Avifauna .....	18
4.2.1	Brutvögel .....	18
<b>4.2.2</b>	<b>Planungsrelevante Brutvögel</b> .....	<b>19</b>
4.2.3	Rast- und Zugvögel .....	21
4.3	Amphibien .....	21
4.4	Reptilien .....	21
<b>5</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	<b>23</b>
<b>6</b>	<b>Literatur</b> .....	<b>24</b>

---

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Deckungsgrad-Schätzung nach Braun-Blanquet (1964).....	3
Tabelle 2:	Übersicht der Biotoptypen im Untersuchungsgebiet.....	4
Tabelle 3:	Pflanzenarten des Laubholzforstes einheimischer Arten .....	5
Tabelle 4:	Pflanzenarten des Kiefernforstes .....	7
Tabelle 5:	Pflanzenarten des nährstoffreichen Grabens .....	9
Tabelle 6:	Pflanzenarten des Intensivgrünlandes trockener Standorte.....	11
Tabelle 7:	Pflanzenarten des Pfeifengrases auf Mineralböden .....	13
Tabelle 8:	Pflanzenarten der Sonstigen artenarmen Grasflur magerer Standorte .....	14
Tabelle 9:	Pflanzenarten der Halbruderalen Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte .....	15
Tabelle 10:	Pflanzenarten des unbefestigten Feldweges .....	17
Tabelle 11 :	Brutvogelarten einschließlich Gefährdung und ihres Schutzstatus .....	19

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Plangebietes (rot umrahmt).....	2
Abbildung 2:	Laubholzforst einheimischer Arten mit Europäischer Stechpalme.....	6
Abbildung 3:	Kiefernforst mit viel Spätblühender Traubenkirsche .....	7
Abbildung 4:	Eichen-Allee entlang eines Feldweges .....	8
Abbildung 5:	Einzelstrauch im Ackerrandbereich.....	9
Abbildung 6:	trockener Graben mit Sumpf-Schwertilie.....	10
Abbildung 7:	Intensivgrünland auf trockenem Mineralstandort.....	12
Abbildung 8:	Pfeifengras-Dominanzbestand.....	13
Abbildung 9:	kräuterarme Grasflur magerer Standorte .....	14
Abbildung 10:	Halbruderales Grasflur im Ackerrandbereich .....	16
Abbildung 11:	Ackerfläche mit Maisanbau.....	17
Abbildung 12:	unbefestigter Feldweg mit Fahrspuren.....	18

# **1 Veranlassung und Aufgabenstellung**

## **1.1 Veranlassung**

Die Bürgersolarpark Lindwedel GmbH & Co. KG plant im Heidekreis, in der Nähe der Gemeinde Lindwedel, die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA).

Im Rahmen der Bauleitplanung ist zur Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Auswirkungen des Vorhabens eine Erfassung der Biotypenausstattung sowie vorhabenrelevanter faunistischer Arten bzw. Artengruppen erforderlich.

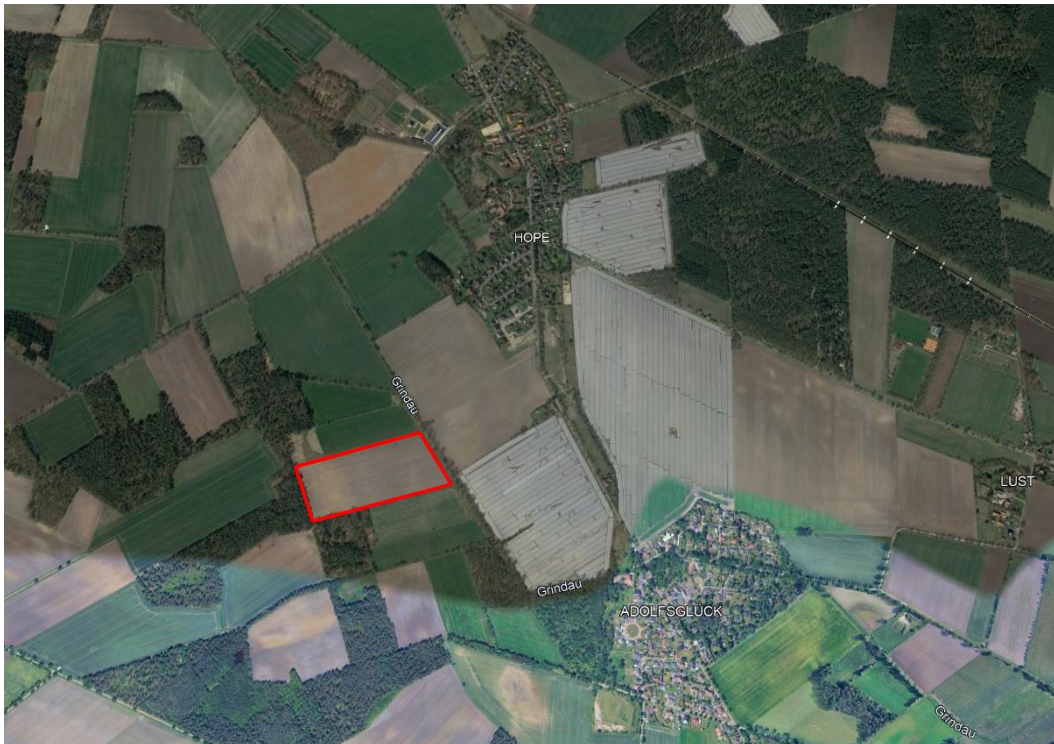
## **1.2 Aufgabenstellung**

Ziel des vorliegenden Berichtes ist es, die Ergebnisse der faunistisch-floristischen Kartierungen im Bereich der geplanten PV-FFA darzulegen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den besonders planungsrelevanten Arten sowie den nach § 30 BNatSchG bzw. § 24 NaGBNatSchG geschützten Biotypen.

## 2 Lage des Untersuchungsgebiets

Die geplante Fläche für die Errichtung der „Photovoltaik-Freiflächenanlage Lindwedel 1“ befindet sich ca. 300 m südwestlich der Ortschaft Hope und ca. 750 m nordwestlich der Kolonie Adolfsglück. Es handelt sich um eine Ackerfläche mit einer Größe von ca. 7 ha. Nördlich und südlich grenzen Grünlandflächen an das Plangebiet. Im westlichen Umfeld befinden sich Nadelholzforsten und kleinflächige Laubmischwaldbestände. Östlich angrenzend verläuft ein von einer Baumallee gesäumter Feldweg. Parallel zu diesem erstreckt sich die stark ins Gelände eingetiefte und grabenartig ausgebaute Grindau.

Das Untersuchungsgebiet entspricht dem Plangebiet zuzüglich eines Pufferradius von 20 m.



**Abbildung 1: Lage des Plangebietes (rot umrahmt)**

## 3 Methode

### 3.1 Biotoptypen

Im Mai 2023 wurde im Untersuchungsgebiet (UG) eine Begehung zur Biotoptypenkartierung durchgeführt. Als Grundlage wurde der aktuelle „Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen“ (DRACHENFELS 2021) verwendet.

Für jeden Biotop wurde auch das aktuell erkennbare Artenspektrum erfasst. Dabei wurde jeder Pflanzenart deren Deckungsgrad mit Hilfe der Braun-Blanquet-Skala (BRAUN-BLANQUET 1964) zur Schätzung der Artmächtigkeit zugeordnet.

**Tabelle 1: Deckungsgrad-Schätzung nach Braun-Blanquet (1964)**

Braun-Blanquet	Deckungsgrade
r	1 Exemplar, Deckung < 1%
+	wenige Exemplare, Deckung < 1%
1	Deckung 1 – 5%
2	Deckung 5 – 25%
3	Deckung 25 – 50%
4	Deckung 50 – 75%
5	Deckung > 75%

### 3.2 Avifauna

Die Brutvögel wurden an insgesamt 8 Begehungsterminen (inkl. 2 Dämmerungs-/Nachtbegehungen) im Zeitraum zwischen Anfang März und Ende Juni kartiert. Die Kartierungen wurden dabei im Abstand von mindestens einer Woche durchgeführt. Der Untersuchungsraum umfasste die Fläche des Plangebietes zuzüglich eines Pufferradius von 20 m.

Bei der Planung der Kartierungstermine wurde darauf geachtet, dass das Wetter an den Kartierungstagen möglichst sonnig, trocken und windarm war.

Erfasst wurden die Arten sowohl visuell (Fernglas) als auch akustisch (Gesang, Rufe). Alle Brutvögel wurden über die Methode der Revierkartierung erfasst (BIBBY et al. 1995, SÜDBECK et al. 2005). Die Zuordnung als Brutvogel erfolgte, wenn folgende Kriterien erfüllt waren:

- direkter Brutnachweis (Nest mit brütendem Altvogel, Eiern oder Jungen).
- Revier anzeigendes Verhalten (Gesang des Männchens, Balzverhalten)
- bei Arten mit geringem Lautäußerungsverhalten, mehrmalige Registrierung am gleichen Ort (mind. 3 mal)

Die Rast- und Zugvogelarten wurden im Zeitraum zwischen Oktober 2022 und März 2023 an insgesamt 12 Begehungsterminen erfasst.

## 4 Ergebnisse und Bewertung des Konfliktpotentials

### 4.1 Biotoptypen

Das Untersuchungsgebiet beinhaltet ein Spektrum von insgesamt 11 Biotoptypen (siehe Tabelle 2).

**Tabelle 2: Übersicht der Biotoptypen im Untersuchungsgebiet**

Code	Biotoptyp	RL NI	Schutzstatus
<b>Wälder</b>			
WXH	Laubforst aus einheimischen Arten		
WZK	Kiefernforst		
<b>Gehölze</b>			
HBA	Allee / Baumreihe		
BE	Einzelstrauch		
<b>Gewässer</b>			
FGR	Nährstoffreicher Graben		
<b>Grünland</b>			
GIT	Intensivgrünland trockener Mineralböden		
RAG	Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte	3d	
RAP	Pfeifengras auf Mineralböden	3d	§
<b>Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren</b>			
UHM	Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte		
<b>Acker- und Gartenbaubiotope</b>			
AS	Sandacker		
<b>Verkehrsflächen</b>			
OVW	Weg		

#### 4.1.1 Wälder

##### Laubholzforst aus einheimischen Arten (WXH)

Charakteristik: Es handelt sich um einen Eichen-Birken-Mischbestand mit Stiel-Eiche (*Quercus robur*), Hänge-Birke (*Betula pendula*) und etwas Zitter-Pappel (*Populus tremula*) in der Baumschicht. Dabei überwiegt schwaches bis mittleres Baumholz. Die Krautschicht ist mäßig entwickelt und lässt auf einen frische, evtl. auch leicht entwässerten Standort schließen. Zu nennen sind u.a. Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Brombeere (*Rubus fruticosus*), Dorniger Wurmfarne (*Dryopteris carthusiana*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Gemeiner Hohlzahn (*Galeopsis tetrahit*), Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Wald-Geißblatt (*Lonicera periclymenum*), Dreinervige Nabelmiere (*Moerhingia trinerva*) und Europäischer Siebenstern (*Trientalis europaea*). In der Strauchschicht findet sich etwas Eberesche (*Sorbus*

*aucuparia*) und sehr viel Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) eingestreut. Besonders hervorzuheben ist ferner das Vorkommen der Europäischen Stechpalme (*Ilex aquifolium*) eine nach dem BNatSchG besonders geschützte Pflanzenart.

Vorkommen: Der Wald-Biototyp befindet sich südwestlichen Abschnitt des 20 m-Puffers um das Plangebiet.

Gefährdung: Er gilt als ungefährdet und in seinem Bestand als stabil (DRACHENFELS 2024).

**Tabelle 3: Pflanzenarten des Laubholzforstes einheimischer Arten**

Art		Deckungs- grad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>	3		
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	1		
Draht-Schmiele	<i>Deschampsia flexuosa</i>	2		
Dorniger Wurmfarne	<i>Dryopteris carthusiana</i>	1		
Stechender Hohlzahn	<i>Galeopsis tetrahit</i>	+		
Europäische Stechpalme	<i>Ilex aquifolia</i>	+		
Wald-Geißblatt	<i>Lonicera periclymenum</i>	1		
Dreinervige Nabelmiere	<i>Moehringia trinerva</i>	+		
Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>	1		
Wald-Kiefer	<i>Pinus sylvestris</i>	1		
Zitter-Pappel	<i>Populus tremula</i>	1		
Spätblühende Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>	3		
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	3		
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	1		
Vogel-Miere	<i>Stellaria media</i>	+		
Europäischer Siebenstern	<i>Trientalis europaea</i>	+		



**Abbildung 2: Laubholzforst einheimischer Arten mit Europäischer Stechpalme**

### **Kiefernforst (WZK)**

Charakteristik: In der Baumschicht dominiert die Wald-Kiefer (*Pinus sylvestris*). Dabei handelt es sich um mittleres Baumholz bis Altholz. In der Strauchschicht erreicht die Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) einen hohen Deckungsgrad. Weiterhin treten Faulbaum (*Frangula alnus*), Eberesche (*Sorbus aucuparia*) und als Besonderheit die Europäische Stechpalme (*Ilex aquifolia*) auf. Die Krautschicht ist aufgrund des hohen Deckungsgrades der Traubenkirsche und der damit verbundenen hohen Beschattung nur mäßig entwickelt und wird von Draht-Schmiele (*Deschampsia flexuosa*), Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*), Pfeifengras (*Molinia caerulea*), Dornigem Wurmfarne (*Dryopteris carthusiana*) und Rankendem Lerchensporn (*Ceratocarpus claviculata*) beherrscht.

Vorkommen: Er befindet sich im westlichen Abschnitt des 20 m-Puffers um das Plangebiet.

Gefährdung: Der Biotoptyp gilt als ungefährdet. Obwohl aktuell noch weit verbreitet, zeigt sein Bestand dennoch abnehmende Tendenzen (DRACHENFELS 2024).

**Tabelle 4: Pflanzenarten des Kiefernforstes**

Art		Deckungs- grad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Hänge-Birke	<i>Betula pendula</i>	1		
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	1		
Rankender Lärchensporn	<i>Ceratocarpus claviculata</i>	1		
Draht-Schmiele	<i>Deschampsia flexuosa</i>	3		
Dorniger Wurmfarne	<i>Dryopteris carthusiana</i>	1		
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>	1		
Europäische Stechpalme	<i>Ilex aquifolia</i>	+		
Wald-Geißblatt	<i>Lonicera periclymenum</i>	+		
Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>	1		
Wald-Kiefer	<i>Pinus sylvestris</i>	5		
Spätblühende Traubenkirsche	<i>Prunus serotina</i>	4		
Stiel-Eiche	<i>Quercus robur</i>	+		
Eberesche	<i>Sorbus aucuparia</i>	1		

**Abbildung 3: Kiefernforst mit viel Spätblühender Traubenkirsche**

#### 4.1.2 Gehölze

##### **Allee / Baumreihe (HB)**

Charakteristik: Die Baumallee wird aus der Stiel-Eiche (*Quercus robur*) aufgebaut und begrenzt einen unbefestigten Feldweg sowie einen parallel daran entlang verlaufenden Graben. Es handelt sich um Althölzer. Zwischen den Bäumen beginnen sich zunehmend Sträucher wie Brombeere (*Rubus fruticosus*), Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*) und Weißdorn (*Crataegus monogyna*) zu etablieren.

Vorkommen: Die Allee erstreckt sich im östlichen Abschnitt des 20 m-Puffers um das Plangebiet.

Gefährdung: Der Biotoptyp ist in der RL NI als „gefährdet“ geführt und zeigt einen abnehmenden Bestandstrend (DRACHENFELS 2024).



**Abbildung 4: Eichen-Allee entlang eines Feldweges**

##### **Einzelstrauch (BE)**

Charakteristik: Bei den Einzelsträuchern handelt sich ausnahmslos um die Spätblühende Traubenkirsche (*Prunus serotina*).

Vorkommen: Die Sträucher begrenzen das Plangebiet südlich und nördlich.

Gefährdung: Der Biotoptyp gilt als ungefährdet, wird in seinem Bestand jedoch als abnehmend eingestuft (DRACHENFELS 2024).



Abbildung 5: Einzelstrauch im Ackerrandbereich

### 4.1.3 Gewässer

#### Nährstoffreicher Graben (FGR)

Charakteristik: Der Graben ist stark ins Gelände eingetieft. Während der Kartierzeit war keine Wasserführung zu erkennen. Dennoch konnten zumindest eine Reihe von Feuchte- bzw. Nässezeigern nachgewiesen werden. Zu nennen sind: Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis scorpioides*), Pfennigkraut (*Lysimachia nummularia*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*), Sumpf-Schwertlilie (*Iris pseudacorus*), Wasserdost (*Eupatorium cannabinum*), Echtes Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Wiesen-Schaumkraut (*Cardamine pratensis*) und Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*). Durch die grabenbegleitende Baumreihe liegt eine starke Beschattung vor.

Vorkommen: Der Graben verläuft entlang des östlichen Abschnitts des 20 m-Puffers um das Plangebietes.

Gefährdung: Nährstoffreiche Gräben werden in der RL NI als „gefährdet“ geführt. Sie sind in ihrem Bestand aber stabil (DRACHENFELS 2024).

Tabelle 5: Pflanzenarten des nährstoffreichen Grabens

Art		Deckungsgrad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Weiß-Straußgras	<i>Agrostis stolonifera</i>	1		
Wiesen-Schaumkraut	<i>Cardamine pratensis</i>	+		
Gewöhnliches Knäulgras	<i>Dactylis glomerata</i>	2		
Wasserdost	<i>Eupatorium cannabinum</i>	+		

Art		Deckungs- grad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Echtes Mädesüß	<i>Filipendula ulmaria</i>	+		
Gundermann	<i>Glechoma hederacea</i>	1		
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	2		
Sumpf-Schwertlilie	<i>Iris pseudacorus</i>	+		
Flatter-Binse	<i>Juncus effusus</i>	1		
Kuckucks-Lichtnelke	<i>Lychnis flos-cuculi</i>	+		
Pfennigkraut	<i>Lysimachia nummularia</i>	+		
Gewöhnlicher Gilbweiderich	<i>Lysimachia vulgaris</i>	+		
Sumpf-Vergissmeinnicht	<i>Myosotis scorpioides</i>	+		
Wilde Sumpfkresse	<i>Rorippa sylvestris</i>	+		
Ästiger Igelkolben	<i>Sparganium erectum</i>	+		



Abbildung 6: trockener Graben mit Sumpf-Schwertlilie

#### 4.1.4 Grünland

##### Intensivgrünland trockener Mineralböden (GIT)

Charakteristik: Die Vegetation ist stark gräserdominiert und artenarm. Neben dem bestandsprägenden Weidelgras (*Lolium perenne*) sind vor allem Rot-Straußgras (*Agrostis*

*capillaris*), Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Weiche Trespe (*Bromus hordaceus*) zu finden. Unter den wenigen Kräutern tritt insbesondere die Gewöhnliche Schafgarbe (*Achillea millefolium*) mit höherem Deckungsgrad auf.

Vorkommen: Der Grünlandtyp grenzt nordwestlich und südöstlich an das Plangebiet an.

Gefährdung: Der Biotoptyp wird in der RL NI als „gefährdet“ geführt, wobei es sich um ein entwicklungsbedürftiges Degenerationsstadium handelt (DRACHENFELS 2024).

**Tabelle 6: Pflanzenarten des Intensivgrünlandes trockener Standorte**

Art		Deckungs- grad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Gewöhnliche Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	2		
Weißes Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	2		
Echter Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	1		
Weiche Trespe	<i>Bromus hordaceus</i>	+		
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	+		
Kleinköpfiger Pippau	<i>Crepis capillaris</i>	1		
Gewöhnliches Knäulgras	<i>Dactylis glomerata</i>	+		
Kleinblütiger Storchschnabel	<i>Geranium pusillum</i>	+		
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	1		
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	4		
Moschus-Malve	<i>Malva moschata</i>	+		
Jakobs-Greiskraut	<i>Senecio jacobaea</i>	+		
Gewöhnlicher Löwenzahn	<i>Taraxacum ruderalia</i>	+		



**Abbildung 7: Intensivgrünland auf trockenem Mineralstandort**

### **Pfeifengras auf Mineralböden (RAP)**

Charakteristik: Das Artenspektrum wird vom Pfeifengras (*Molinia caerulea*) dominiert. Ebenfalls mit höherem Deckungsgrad vertreten sind Flatter-Binse (*Juncus effusus*), Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) und Hunds-Straußgras (*Agrostis canina*). Als bemerkenswert kann das Vorkommen der Wiesen-Segge (*Carex nigra*) hervorgehoben werden. Damit wird deutlich, dass es sich standörtlich um einen mageren und wechselfeuchten Standort handelt. Die Artenkombination zeigt, dass es Tendenzen bzw. Überschneidungsbereiche zum bzw. mit dem Sonstigen mageren Nassgrünland (GNW) gibt. Ein Bezug zum floristisch verarmten Trockenen Pfeifengras-Moorstadium (MPT) lässt sich nicht herstellen, da kein Moorboden vorliegt.

Vorkommen: Der Grünlandtyp grenzt nordwestlich an das Plangebiet an.

Gefährdung: Der Biotoptyp wird in der RL NI als „gefährdet“ geführt, wobei es sich um ein entwicklungsbedürftiges Degenerationsstadium handelt (DRACHENFELS 2024). Das Vorkommen von Hunds-Straußgras, Pfeifengras und Wiesen-Segge zeigt, dass es gerechtfertigt erscheint, den Biotoptyp trotz der generellen floristischen Verarmung und Degeneration als geschützt einzustufen.

**Tabelle 7: Pflanzenarten des Pfeifengrases auf Mineralböden**

Art		Deckungsgrad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Rot-Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	1		
Wiesen-Segge	<i>Carex nigra</i>	+		
Draht-Schmiele	<i>Deschampsia flexuosa</i>	+		
Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra</i>	1		
Flutter-Binse	<i>Juncus effusus</i>	3		
Pfeifengras	<i>Molinia caerulea</i>	4		
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>	2		

**Abbildung 8: Pfeifengras-Dominanzbestand****Sonstige artenarme Grasflur magerer Standorte (RAG)**

Charakteristik: Die Vegetation ist artenarm, stark gräserdominiert und niedrigwüchsig, wobei Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) und Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*) als Dominanzbildner auftreten. Zu den wenigen weiteren mit geringem Anteil am Bestandsaufbau beteiligten Arten gehören Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Jakobs-Greiskraut (*Senecio jacobea*), Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*) und Kleiner Sauerampfer (*Rumex acetosella*). Der Grünlandtyp wird vermutlich nur sehr extensiv bzw. unregelmäßig genutzt.

Vorkommen: Die Grasflur grenzt nordwestlich an das Plangebiet an.

Gefährdung: Der Biotoptyp wird in der RL NI als „gefährdet“ geführt, wobei es sich um ein entwicklungsbedürftiges Degenerationsstadium handelt (DRACHENFELS 2024). Da kaum typische Kennarten der Sandtrockenrasen vorhanden sind, ist der Biotoptyp nicht als Trockenrasen und damit auch nicht nach § 30 BNatSchG als geschützt einzustufen.

**Tabelle 8: Pflanzenarten der Sonstigen artenarmen Grasflur magerer Standorte**

Art		Deckungs- grad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Rot-Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	3		
Rot-Schwingel	<i>Festuca rubra</i>	3		
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	+		
Kleiner Sauerampfer	<i>Rumex acetosella</i>	1		
Jakobs-Greiskraut	<i>Senecio jacobaea</i>	+		
Gras-Sternmiere	<i>Stellaria graminea</i>	1		



**Abbildung 9: kräuterarme Grasflur magerer Standorte**

#### 4.1.5 Trockene bis feuchte Stauden- und Ruderalfluren

##### Halbruderale Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte (UHM)

Charakteristik: Es handelt sich um einen schmalen ungenutzten Saumstreifen im Agrarland. Die Vegetation ist gräserdominiert und wird durch Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Brennnessel (*Urtica dioica*), Rot-Straußgras (*Agrostis capillaris*), Gemeine Quecke (*Elymus repens*), Gras-Sternmiere (*Stellaria graminea*) und Land-Reitgras (*Calamagrostis epigejos*) geprägt.

Vorkommen: Der Saumstreifen grenzt südlich an das Plangebiet an.

Gefährdung: Der Biotoptyp wird in der RL NI als „gefährdet“ geführt. Er befindet sich jedoch in Bestandszunahme (DRACHENFELS 2024).

**Tabelle 9: Pflanzenarten der Halbruderalen Gras- und Staudenflur mittlerer Standorte**

Art		Deckungs- grad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Rot-Straußgras	<i>Agrostis capillaris</i>	2		
Glatthafer	<i>Arrhenatherum elatius</i>	2		
Gemeiner Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>	+		
Land-Reitgras	<i>Calamagrostis epigejos</i>	1		
Weißer Gänsefuß	<i>Chenopodium album</i>	+		
Gemeine Quecke	<i>Elymus repens</i>	1		
Winden-Knöterich	<i>Fallopia convolvulus</i>	+		
Wolliges Honiggras	<i>Holcus lanatus</i>	3		
Gewöhnliches Leinkraut	<i>Linaria vulgaris</i>	+		
Gras-Sternmiere	<i>Stellaria graminea</i>	1		
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	1		
Große Brennnessel	<i>Urtica dioica</i>	1		



**Abbildung 10: Halbruderale Grasflur im Ackerrandbereich**

#### **4.1.6 Ackerbaulich genutzte Biotope**

##### **Sandacker (AS)**

Charakteristik: Die Bewirtschaftung der betreffenden Fläche erfolgt in konventioneller landwirtschaftlicher Praxis (Intensivacker).

Vorkommen: Der Acker bildet den Biototyp des Plangebietes. Außerdem grenzt er nördlich daran sowie östlich an den im östlichen Abschnitt des 20 m-Puffers entlangführenden Feldweg an.

Gefährdung: Der Biototyp gilt als ungefährdet.



**Abbildung 11: Ackerfläche mit Maisanbau**

#### 4.1.7 Verkehrsfläche

##### Weg (OVW)

Charakteristik: Es handelt sich um einen unbefestigten Feldweg. Mit Ausnahme der Fahrspuren hat sich eine geschlossene Vegetationsdecke ausgebildet. Letztgenannte wird durch typische Arten regelmäßig befahrender Wege gekennzeichnet. Dazu gehört vor allem das Deutsche Weidelgras (*Lolium perenne*). Zu den weiteren regelmäßig anzutreffenden Begleitarten gehören Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Schafgarbe (*Achillea millefolium*), Rainfarn (*Tanacetum vulgare*), Gewöhnliches Knäulgras (*Dactylis glomerata*) und Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*).

Vorkommen: Der Weg verläuft im östlichen Abschnitt des 20 m-Puffers.

Gefährdung: Der Biotoptyp gilt als ungefährdet.

**Tabelle 10: Pflanzenarten des unbefestigten Feldweges**

Art		Deckungs- grad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Gewöhnliche Schafgarbe	<i>Achillea millefolium</i>	1		
Gemeiner Beifuß	<i>Artemisia vulgaris</i>	+		
Kleinköpfiger Pippau	<i>Crepis capillaris</i>	1		
Gewöhnliches Knäulgras	<i>Dactylis glomerata</i>	2		
Deutsches Weidelgras	<i>Lolium perenne</i>	4		

Art		Deckungs- grad	Rote Liste	
deutsch	wissenschaftlich		NI	D
Spitz-Wegerich	<i>Plantago lanceolata</i>	1		
Breit-Wegerich	<i>Plantago major</i>	+		
Kriechendes Fingerkraut	<i>Potentilla reptans</i>	1		
Lösels-Rauke	<i>Sisymbrium loeselii</i>	+		
Rainfarn	<i>Tanacetum vulgare</i>	1		
Gewöhnlicher Löwenzahn	<i>Taraxacum ruderalia</i>	+		



Abbildung 12: unbefestigter Feldweg mit Fahrspuren

## 4.2 Avifauna

### 4.2.1 Brutvögel

Im Rahmen der Untersuchungen wurden im UG insgesamt 10 Brutvogelarten erfasst. Die folgende Tabelle 11 gibt die nachgewiesenen Arten, einschließlich ihres Gefährdungsgrades nach der Roten Liste Deutschlands (RL D) bzw. Niedersachsens (RL NI) und ihrem Schutzstatus nach BArtSchV wieder.

**Tabelle 11 : Brutvogelarten einschließlich Gefährdung und ihres Schutzstatus**

Name		RL		geschützt nach BArtSchV	Anhang I EU-VSchRL
Deutsch	Wissenschaftlich	D	NI		
<b>Brutvögel im Plangebiet</b>					
Im Plangebiet konnten keine Brutvogelarten nachgewiesen werden.					
<b>Brutvögel im 20 m-Puffer</b>					
Amsel	<i>Turdus merula</i>			§	
Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>			§	
Buntspecht	<i>Dendrocopos major</i>			§	
Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>		V	§	x
Pirol	<i>Oriolus oriolus</i>	V	3	§	
Rotmilan	<i>Milvus milvus</i>		3	§§	x
Singdrossel	<i>Turdus philomelos</i>			§	
Schwarzkehlchen	<i>Saxicola rubicola</i>			§	
Zaunkönig	<i>Troglodytes troglodytes</i>			§	
<b>Wertgebende Brutvogelarten im 100 m-Puffer</b>					
Baumfalke	<i>Falco subbuteus</i>	3	V	§§	

RL D = Rote Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2020)

V = Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

R = extrem selten

3 = gefährdet

1 = vom Aussterben bedroht

RL NI = Rote Liste Niedersachsen (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021)

V = Vorwarnliste

2 = stark gefährdet

0 = ausgestorben oder verschollen

3 = gefährdet

1 = vom Aussterben bedroht

R = extrem selten

BNatSchG = Bundesnaturschutzgesetz

§ = besonders geschützte Art

§§ = streng geschützte Art

Anhang I EU VSchRL = Art des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie

x = Art des Anhang I

#### 4.2.2 Planungsrelevante Brutvögel

Als planungsrelevante Brutvogelarten werden alle Arten betrachtet, welche sich entweder in der RL Niedersachsens oder Deutschlands befinden, zu den Arten des Anhangs I der EU-VSchRL gehören oder nach der BArtSchV als streng geschützt eingestuft sind. Dies betrifft für das Untersuchungsgebiet: Baumfalke, Neuntöter, Pirol und den Rotmilan.

##### **Baumfalke (*Falco subbuteo*)**

###### Vorkommen in Deutschland und Niedersachsen

Der Baumfalke tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 5.000 bis 7.000 Brutpaaren (GERLACH et al. 2019) auf. Sein Bestand wird für den Zeitraum von 2004 bis 2016 als stabil eingestuft.

In Niedersachsen wird für den Baumfalken von einem Bestand von 600 Brutpaaren ausgegangen. Damit zählt er zu den seltenen Brutvögeln. Der Bestandstrend zeigt langfristig eine Abnahme, kurzfristig dagegen eine Zunahme (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021).

### Vorkommen im Untersuchungsraum

Ein Brutvorkommen der Art befinden sich in einer Entfernung von 100 m nördlich des Plangebietes im Randbereich eines Kiefernforstes.

### Gefährdung und Schutzstatus

Der Baumfalke wird in der RL NI als Art der Vorwarnliste (V) und in der RL D als gefährdet (3) geführt.

## **Neuntöter (*Lanius collurio*)**

### Vorkommen in Deutschland und Niedersachsen

Der Neuntöter tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 84.000 bis 150.000 Brutpaaren (GERLACH et al. 2019) auf. Sein Bestand wird für den Zeitraum von 2004 bis 2016 als stabil eingestuft.

In Niedersachsen wird für den Neuntöter von einem Bestand von 9.500 Brutpaaren ausgegangen. Damit zählt er zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Der Bestandstrend zeigt langfristig eine Abnahme, kurzfristig ist er dagegen stabil (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021).

### Vorkommen im Untersuchungsraum

Ein Brutplatz der Art befindet sich in den Dornsträuchern (Weißdorn) innerhalb der weggleitenden Baumreihe im östlichen Abschnitt des 20 m-Puffers um das Plangebiet.

### Gefährdung und Schutzstatus

Der Neuntöter wird in der RL NI als Art der Vorwarnliste (V) geführt. Darüber hinaus befindet er sich im Anhang I der EU-VSchRL.

## **Pirol (*Oriolus oriolus*)**

### Vorkommen in Deutschland und Niedersachsen

Der Pirol tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 32.000 bis 57.000 Brutpaaren (GERLACH et al. 2019) auf. Sein Bestand wird für den Zeitraum von 2004 bis 2016 als stabil eingestuft.

In Niedersachsen wird für den Pirol von einem Bestand von 3.000 Brutpaaren ausgegangen. Damit zählt er zu den mäßig häufigen Brutvögeln. Der Bestandstrend zeigt langfristig eine Abnahme, kurzfristig sogar eine starke Abnahme (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021).

### Vorkommen im Untersuchungsraum

Ein Brutrevier der Art befindet sich im Waldabschnitt innerhalb des südwestlichen Abschnitts des 20 m-Puffers um das Plangebiet.

### Gefährdung und Schutzstatus

Der Pirol wird in der RL D als Art der Vorwarnliste (V) und in der RL NI als gefährdet (3) geführt.

## **Rotmilan (*Milvus milvus*)**

### Vorkommen in Deutschland und Niedersachsen

Der Rotmilan tritt in Deutschland mit einem geschätzten Bestand von 14.000 bis 16.000 Brutpaaren (GERLACH et al. 2019) auf. Sein Bestand wird für den Zeitraum von 2004 bis 2016 als stabil eingestuft.

In Niedersachsen wird für den Rotmilan von einem Bestand von 1.500 Brutpaaren ausgegangen. Damit zählt er zu den seltenen Brutvögeln. Der Bestandstrend zeigt langfristig eine Abnahme, kurzfristig dagegen eine Zunahme (KRÜGER & SANDKÜHLER 2021).

### Vorkommen im Untersuchungsraum

Ein Brutplatz der Art befindet sich in einem Kiefernforst unmittelbar westlich an das Plangebiet angrenzend.

### Gefährdung und Schutzstatus

Der Rotmilan wird in der RL NI als gefährdet (3) geführt.

## **4.2.3 Rast- und Zugvögel**

Während der Rast- und Zugvogelkartierungen wurden lediglich einmal 2 Kraniche bei einem Überflug über das Plangebiet sowie 14 nordische Gänse bei einem Überflug über die Ortschaft Hope beobachtet. Rastbestände konnten weder im Plangebiet noch im unmittelbaren Umfeld dokumentiert werden.

## **4.3 Amphibien**

Während der Untersuchungen im Bereich des Plangebietes konnten keine Amphibien nachgewiesen werden.

Östlich des Plangebietes verläuft parallel zu einem unbefestigten Feldweg ein Graben. Dabei handelt es sich um die Grindau, einem ca. 11 km langen Zufluss der Leine. Aufgrund der enormen Grundwasserspiegel-Absenkung im Einzugsgebiet der Landeshauptstadt Hannover führt die Grindau nur noch selten, etwa nach Phasen mit ergiebigen Niederschlägen und/oder bei Hochwasser der Leine Wasser. Während der gesamten Untersuchungszeit war die Grindau trocken. Aufgrund dieser Situation ergibt sich für die Artengruppe der Amphibien kein Lebensraum- bzw. Fortpflanzungspotential. Eine weitere Betrachtung im Zusammenhang mit dem geplanten Vorhaben kann daher entfallen.

## **4.4 Reptilien**

Während der Untersuchungen im Bereich des Plangebietes konnten keine Reptilien nachgewiesen werden.

Da es sich bei dem Plangebiet um eine intensiv genutzte Ackerfläche handelt, liegt hier kein Lebensraumpotential für die Artengruppe vor. Die Biotoptypenausstattung im näheren Umfeld

des Plangebietes lässt aber auf die potentielle Nutzbarkeit als Ausbreitungs- und Wanderkorridor z.B. entlang des unbefestigten Feldweges schließen.

Aufgrund dieser Situation ergibt sich für die Artengruppe der Reptilien kein signifikantes Konfliktpotential mit dem geplanten Vorhaben. Daher kann eine weitere Betrachtung der Artengruppe entfallen.

## 5 Zusammenfassung

Die Bürgersolarpark Lindwedel GmbH & Co. KG plant im Heidekreis, in der Nähe der Gemeinde Lindwedel, die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage (PV-FFA).

Im Rahmen der Beachtung der naturschutzfachlichen Belange wurde im Bereich des Plangebietes eine Biotoptypenkartierung sowie eine Erfassung der Artengruppen Avifauna, Amphibien und Reptilien durchgeführt.

Da sich während der Untersuchungen im Bereich des Plangebietes kein Lebensraumpotential für die Artengruppen der Amphibien und Reptilien ergab, können diese als nicht vorhabenrelevant eingeschätzt werden.

Die Biotoptypenkartierung ergab ein Spektrum von 11 Biototypen. Darunter befinden sich mit dem „Pfeifengras auf Mineralboden“ auch ein gesetzlich geschützter Biototyp. Weiterhin konnte mit der Europäischen Stechpalme eine nach dem BNatSchG geschützte Pflanzenart im nordwestlichen und westlichen Abschnitt des 20 m-Puffers dokumentiert werden.

Innerhalb des Plangebietes wurden keine Brutvögel nachgewiesen. Im Umfeld des Plangebietes siedeln insgesamt 10 Brutvogelarten, darunter mit Neuntöter, Pirol, Rotmilan und Baumfalke auch vier Arten der RL Deutschlands und/oder Niedersachsens bzw. Arten des Anhangs I der EUV SchRL.

## 6 Literatur

- BRAUN-BLANQUET, J. (1964): Pflanzensoziologie: Grundzüge der Vegetationskunde. Springer-Verlag.
- DRACHENFELS, v. O. (2024): Rote Liste der Biotoptypen in Niedersachsen. Regenerationsfähigkeit, Biotopwerte, Grundwasserabhängigkeit, Nährstoffempfindlichkeit, Gefährdung. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen.
- DRACHENFELS, v. O. (2024): Kartierschlüssel für Biotoptypen in Niedersachsen unter besonderer Berücksichtigung der gesetzlich geschützten Biotope sowie der Lebensraumtypen von Anhang I der FFH-Richtlinie. Stand März 2021. Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen A/4.
- KRÜGER, T. & K. SANDKÜHLER (2021): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens. 9. Fassung, Oktober 2021. Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen.
- RYSLAVY, T., BAUER, H.-G., GERLACH, B., HÜPPOP, O., STAHER, J., SÜDBECK, P. & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung vom 30. September 2020





## Legende

 Geltungsbereich

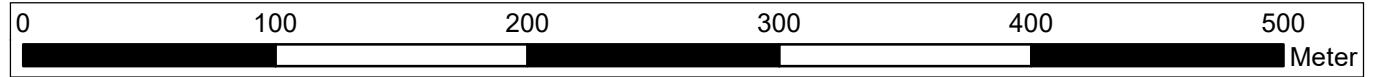
### Brutvögel (Brutreviere)

	Artkürzel	Artname	Schutz BNatSchG*	RL BV NI & HB**
	A	Amsel ( <i>Turdus merula</i> )	§	
	B	Buchfink ( <i>Fringilla coelebs</i> )	§	
	Bs	Buntspecht ( <i>Dendrocopos major</i> )	§	
	P	Pirol ( <i>Oriolus oriolus</i> )	§	3
	Rm	Rotmilan ( <i>Milvus milvus</i> )	§§	3
	Sd	Singdrossel ( <i>Turdus philomelos</i> )	§	
	Swk	Schwarzkehlchen ( <i>Saxicola rubicola</i> )	§	
	Z	Zaunkönig ( <i>Troglodytes troglodytes</i> )	§	

\* § besonders geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG

§§ streng geschützte Arten gemäß § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

\*\* KRÜGER & SANDKÜHLER (2021): Rote Liste der Brutvögel Niedersachsens und Bremens. Inform.d. Naturschutz Niedersachs., 41, 2, 111-174; 3 = gefährdet



## Bürgersolarpark Lindwedel GmbH & Co. KG

Gezeichnet: Kühn  
 Bearbeitet: Fuchs, Kühn  
 Kartiert: Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH

Photovoltaik-Freiflächenanlage  
 Lindwedel 1

Kartengrundlage:  
 DOP 20, © GeoBasis-DE / LGLN (2024)

Kartierergebnisse 2023



Brutvögel

Maßstab: 1:3.000  
 Blattgröße: 29,7 cm x 42 cm  
 Karte: 2

Aufgestellt: Hohenberg-Krusemark, Oktober 2024

Vom Auftraggeber geprüft und freigegeben:

## Stadt und Land



PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH  
 Umwelt- u. Landschaftsplanung / Bauleitplanung / Umweltbaubegleitung  
 Hauptstraße 36  
 39596 Hohenberg-Krusemark  
 Telefon: 039394/9120-0  
 Telefax: 039394/9120-1  
 E-Mail: stadt.land@l-online.de  
 Internet: www.stadt-und-land.com

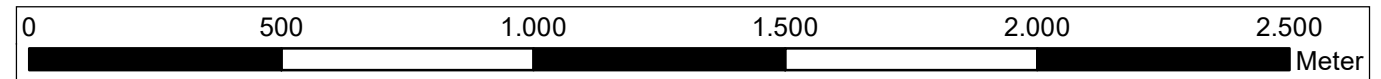




## Legende

 Geltungsbereich

Flugroute	Datum	Art	Anzahl
	21.02.2023	Kranich ( <i>Grus grus</i> )	2
	12.01.2023	Nordische Gänse ( <i>Anser spec.</i> )	14



### Bürgersolarpark Lindwedel GmbH & Co. KG

Gezeichnet: Kühn  
 Bearbeitet: Fuchs, Kühn  
 Kartiert: Stadt und Land Planungsgesellschaft mbH  
 Kartengrundlage:  
 DOP 20, © GeoBasis-DE / LGLN (2024)

Photovoltaik-Freiflächenanlage  
 Lindwedel 1



Kartierergebnisse 2023

Zug- und Rastvögel 2022/2023

Maßstab: 1:15.000  
 Blattgröße: 29,7 cm x 42 cm  
 Karte: 3

Aufgestellt: Hohenberg-Krusemark, Oktober 2024

Vom Auftraggeber geprüft und freigegeben:

## Stadt und Land

PLANUNGSGESELLSCHAFT MBH  
 Umwelt- u. Landschaftsplanung / Bauleitplanung / Umweltbaubegleitung



Hauptstraße 36  
 39596 Hohenberg-Krusemark  
 Telefon: 039394/9120-0  
 Telefax: 039394/9120-1  
 E-Mail: stadt.land@t-online.de  
 Internet: www.stadt-und-land.com